



KARSTADT QUELLE^{AG}
GESCHÄFTSBERICHT 2003

Inhalt

Lagebericht

2	Führung und Kontrolle
2	Geschäftsverlauf
2	Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
3	Risikomanagement
4	Abhängigkeitsbericht
5	Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres
5	Ausblick

Jahresabschluss

6	Bilanz
7	Gewinn- und Verlustrechnung
8	Anhang
8	Grundlagen des Jahresabschlusses
9	Erläuterungen zur Bilanz
18	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
20	Sonstige Angaben
21	Aufstellung der Organe und Mandate nach KonTraG

Bestätigungsvermerk

24

Lagebericht

Führung und Kontrolle

Der Bericht des Aufsichtsrates der KARSTADT QUELLE AG und die Ausführungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sind im Geschäftsbericht des KarstadtQuelle-Konzerns abgedruckt.

Geschäftsverlauf

BETRIEBSINTERNER PENSIONS-FONDS PLANMÄSSIG AUSGEWEITET

In den im Vorjahr gegründeten betriebsinternen Pensionsfonds wurden im Laufe des Geschäftsjahres stille Beteiligungen an 55 Immobilien-Objektgesellschaften treuhänderisch übertragen. Dies erfolgte in mehreren Tranchen zum 31. März, zum 30. Juni und zum 31. Dezember 2003.

Der Marktwert des insgesamt von der KARSTADT QUELLE AG auf den Pensionsfonds übertragenen Vermögens beträgt zum 31. Dezember 2003 992,9 Mio. €. Dem stehen Buchwerte in Höhe von 477,9 Mio. € gegenüber. Die Erträge aus diesen Beteiligungen werden zweckgebunden für Zahlungen der KARSTADT QUELLE AG an ihre Pensionäre verwendet. Im Geschäftsjahr wurden 63.819 Tsd. € für diesen Zweck in Anspruch genommen.

JAHRESFEHLBETRAG BETRÄGT 1,4 Mrd. €

Die KARSTADT QUELLE AG weist aufgrund der übernommenen Verluste aus den Gesellschaften der Segmente Stationärer Einzelhandel, Versandhandel und Dienstleistungen einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,4 Mrd. € (Jahresüberschuss von 4,2 Mrd. € im Vorjahr) aus. Diese beinhalten dabei mittelbare Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 1,0 Mrd. €.

Nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt der Bilanzgewinn 653,2 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mrd. €).

BILANZSUMME GESUNKEN

Die Bilanzsumme der KARSTADT QUELLE AG sank im Wesentlichen durch verminderte Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf 8.103 Mio. € (Vorjahr: 8.956 Mio. €).

Diese Entwicklung ist durch Ergebnisübernahmen von Tochtergesellschaften sowie Ablösungen von Finanzierungen im Verbundbereich geprägt. Gegenläufige Effekte entstanden durch Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und das im Mai 2003 abgeschlossene Aktienrückkaufprogramm.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich im Berichtsjahr um 764 Mio. € auf 729 Mio. €. Dagegen stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 1,87 Mrd. €.

DIVIDENDE UNVERÄNDERT BEI 0,71 €

Der Vorstand der KARSTADT QUELLE AG schlägt der Hauptversammlung am 4. Mai 2004 vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,71 € je Stückaktie auszuschütten. Insgesamt soll auf ein dividendenberechtigtes Kapital von 272,2 Mio. € eine Ausschüttung in Höhe von 75,5 Mio. € vorgenommen werden.

Der vollständige, vom Abschlussprüfer BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der KARSTADT QUELLE AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichtes Essen, HRB 1783, hinterlegt. Er kann als Sonderdruck bei der KARSTADT QUELLE AG angefordert werden und ist darüber hinaus im Internet unter www.karstadtquelle.com abrufbar.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Nachdem die Hauptversammlung am 28. Mai 2003 eine Änderung der Satzungsbestimmung zur Aufsichtsratsvergütung gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex beschlossen hatte, haben Vorstand und Aufsichtsrat der KARSTADT QUELLE AG am 17. Juni 2003 (gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. November 2002) folgende Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2003 abgegeben:

„Die KARSTADT QUELLE AG entspricht den Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ mit folgender Ausnahme:

Die von der KARSTADT QUELLE AG für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abgeschlossene D & O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor (Kodex Ziffer 3.8 Abs. 2).

Die KARSTADT QUELLE AG hat darüber hinaus den Empfehlungen nach Maßgabe der unter dem 20. Dezember 2002 abgegebenen Entsprechenserklärung entsprochen.“

Diese Erklärung haben wir am 25. Juni 2003 unseren Aktionären auf der Konzern-Website www.karstadtquelle.com zugänglich gemacht.

Die Regierungskommission hat am 21. Mai 2003 eine Erweiterung des Kodex (vornehmlich Ziffer 4.2) beschlossen. Dieser ab 4. Juli 2003 geltenden Neufassung des Kodex entspricht die KARSTADT QUELLE AG mit den Ausnahmen, dass weiterhin die D & O-Versicherung für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder keinen Selbstbehalt vorsieht

und keine individualisierte Veröffentlichung der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge erfolgt. Es handelt sich bei der KarstadtQuelle-D & O-Versicherung um eine Gruppenversicherung für eine Vielzahl von Organmitgliedern im In- und teilweise auch Ausland, bei der eine Differenzierung nach Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie des Vorstandes der KARSTADT QUELLE AG und anderen Organmitgliedern im Konzern nicht sachgerecht erscheint. Hinzu kommt, dass ein Selbstbehalt im Ausland unüblich ist.

Am 18. März 2004 haben wir die nachfolgende Entschärfungserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.karstadtquelle.com dauerhaft zugänglich gemacht:

„Vorstand und Aufsichtsrat der KARSTADT QUELLE AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

1. Die KARSTADT QUELLE AG hat den Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ in der Fassung vom 7. November 2002 in dem sich aus der letzten Entschärfungserklärung vom 17. Juni 2003 ergebenden Umfang entsprochen.
2. Die KARSTADT QUELLE AG entspricht den Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ in der ab 4. Juli 2003 geltenden Fassung vom 21. Mai 2003 mit folgenden Abweichungen:
 - Die von der KARSTADT QUELLE AG für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abgeschlossene D & O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor (Kodex Ziffer 3.8 Abs. 2).
 - Es erfolgt kein individualisierter Ausweis der Vorstandsvergütung (Kodex Ziffer 4.2.4 Satz 2) und der Aufsichtsratsvergütung (Kodex Ziffer 5.4.5 Abs. 3 Satz 1).“

Risikomanagement

Die KARSTADT QUELLE AG ist als Management-, Beteiligungs- und Finanzholding im Wesentlichen den Risiken der zum Konzern gehörigen Beteiligungen ausgesetzt.

GESAMTRISIKO

Der KarstadtQuelle-Konzern ist in seinen Geschäftsfeldern unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des konzernweiten Risikomanagementsystems, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung bzw. Minimierung der Risiken geschaffen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting-, Controlling- und Frühwarnsysteme gewährleisten eine ganzheitliche Risikoanalyse und -steuerung.

Das Risikomanagementsystem bildet einen entscheidenden Bestandteil der auf nachhaltige Wertsteigerung im Konzern ausgerichteten Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftseinheiten steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise kumulieren, erfassen und steuern wir zentral. Soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, übertragen wir Risiken auf Dritte.

POLITISCHE RISIKEN

Politische Risiken und das Risiko einer Destabilisierung der in- und ausländischen Wirtschaftslage haben an Bedeutung gewonnen. Deshalb haben die sorgfältige Analyse einer Vielzahl von Indikatoren und die flexible Reaktion auf deren Veränderung einen hohen Stellenwert in unseren Steuerungssystemen. Unser Touristiksegment ist von politischen Risiken in besonderer Weise betroffen. Um mögliche negative wirtschaftliche Folgen zu begrenzen, werden die Mechanismen zur Ergebnissicherung kontinuierlich verbessert. Darüber hinaus wird derzeit die gesamte touristische Wertschöpfungskette optimiert. Ziel ist die Risikominimierung.

GESCHÄFTSRISIKEN

Der KarstadtQuelle-Konzern hat einen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im deutschen Einzelhandel. Unser Geschäftsrisiko ist somit maßgeblich durch die Binnenkonjunktur und die Inlandsnachfrage geprägt. Wir führten im Geschäftsjahr 2003 die Strategie „Auf dem Weg zum Handels- und Dienstleistungskonzern“ konsequent fort. So verminderten wir tendenziell die Abhängigkeit des Konzern-Ergebnisses von der deutschen Einzelhandelskonjunktur. Angesichts des schwierigen Marktumfeldes im deutschen Einzelhandel ist der Stellenwert einer kontinuierlichen Analyse und Steuerung des Konzernportfolios in unserem Risikomanagementsystem weiter gestiegen.

OPERATIVE RISIKEN

Die Geschäftsfelder des Konzerns weisen in den innerbetrieblichen Prozessen eine unterschiedliche Komplexität auf. Verfahrens- und Arbeitsregeln wirken den Risiken entlang der Wertschöpfungskette in den einzelnen operativen Teilbereichen entgegen. Unvermeidliche Risiken von größerer Bedeutung sind grundsätzlich über Dritte abgesichert.

LIEFERANTENRISIKEN

Eine Vielzahl von Lieferanten aus unterschiedlichen Branchen und Ländern sind Ausdruck unseres breit gefächerten Angebotspektrums. Sie gewährleisten eine breite Risikostreuung und eine Aufspaltung in Einzelrisiken mit jeweils vergleichsweise geringem Schadenspotenzial. Verbleibende Restrisiken, wie beispielsweise Gewährleistungsansprüche bei Produktmängeln oder Forderungen aus dem Produkthaftungsgesetz, sichern wir vertraglich durch Risikoverlagerung auf unsere Lieferanten ab. Abweichungen von vereinbarten Lieferterminen oder -mengen sind in der Regel zum Schadensausgleich mit Vertragsstrafen belegt.

FINANZRISIKEN

Die Finanzrisiken steuert die KARSTADT QUELLE AG für den gesamten Konzern in einem systematischen Prozess. Dieser ist in den Richtlinien zur Liquiditäts-, Zins-, Währungs- und Bonitätssteuerung festgelegt und regelt auch die entsprechenden Entscheidungsprozesse im Risikomanagement. Über die aktuellen Risikostrategien entscheiden wir mindestens einmal im Monat auf Basis detaillierter Berichte und unter Berücksichtigung von Marktentwicklungen und Prognosen. Unser zentrales Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass jederzeit ausreichend Liquidität für das operative Geschäft und für Investitionen zur Verfügung steht. Ein Commercial-Paper-Programm, ein Asset-Backed-Securities-Programm und Pfandbriefemissionen der KARSTADT Hypothekbank AG stellen dem Konzern ausreichend Liquidität unmittelbar über die internationalen Geld- und Kapitalmärkte bereit. Darüber hinaus verfügt der Konzern über Back-Up-Facilities zu den jeweiligen Programmen und bestätigte Kreditlinien erstklassiger Banken. Das Management der Zins- und Währungsrisiken erfolgt im Rahmen von Treasury-Richtlinien. Sie schreiben generell den Grundsatz Risikobegrenzung fest. So werden die Auswirkungen von Zins- und Währungsschwankungen gering gehalten. Zur Absicherung von Risiken setzen wir auch derivative Finanzinstrumente, hauptsächlich Devisentermingeschäfte sowie Zins- und Währungsswaps ein. Der Kreis der kontrahierenden Banken und die Höchstgrenzen für den Abschluss einzelner Geschäfte sind ebenfalls definiert. Durchführung, Kontrolle und Abwicklung erfolgen nach dem Prinzip der Funktionstrennung. Im Rahmen des Bonitätsmanagements sind für alle Geschäftspartner des Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität und individuelle Höchstgrenzen für das finanzielle Engagement festgelegt.

PERSONALRISIKEN

Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Motivierte Fach- und Führungskräfte, die sich eng mit dem Unternehmen und seinen Zielen verbunden fühlen, spielen dabei eine Schlüsselrolle. Unsere Maßnahmen zur betrieblichen Aus- und Weiterbildung sowie die Managemententwicklung haben das Ziel, deren Identifikation mit dem Unternehmen zu festigen und zu steigern.

Abhängigkeitsbericht

Die KARSTADT QUELLE AG war bis zum 11. Dezember 2001 ein im Sinne von § 312 AktG abhängiges Unternehmen der Schickedanz-Holding AG & Co. KG. Der Vorstand der KARSTADT QUELLE AG geht davon aus, dass seit dem 11. Dezember 2001 die Abhängigkeit von Partnern eines Stimmrechtspools mit einem zusammengerechneten Stimmrechtsanteil von 36,398% im Sinne des § 312 AktG gegeben ist.

Folgende Partner gehören dem Stimmrechtspool an:

Madeleine Schickedanz
Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG
Leo Herl
Grisfonta AG
Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG.

Demgemäß hat der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2003 – versehen mit dem uneingeschränkten Testat der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf – über alle Beziehungen der Gesellschaft zu den Partnern des Stimmrechtspools vorgelegt.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichtes: „Unsere Gesellschaft hat keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Die Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen die zum Konzern gehörenden Tochtergesellschaften.

NECKERMANN STARTET MARKTOFFENSIVE 2004

Mit Beginn der neuen Katalogperiode Frühjahr/Sommer hat die Neckermann Versand AG eine breit angelegte Marktoffensive 2004 gestartet. Im Mittelpunkt stehen ein moderner Unternehmens-Look, eine Produkt- und Markenoffensive, ein optimierter Internet-Auftritt sowie eine ansprechende Werbekampagne. Zudem erfüllt der beliebte Showmaster Thomas Gottschalk als neuer Werbepartner getreu dem Slogan „Neckermann macht's möglich“ Kundenwünsche im Rahmen einer großen monatlichen „Traum-Aktion“.

KADEWE WIRD NOCH EXKLUSIVER UND INTERNATIONALER AUSGERICHTET

Im Februar 2004 hat der Um- und Ausbau von Deutschlands Warenhaus-Flaggschiff KaDeWe (Kaufhaus des Westens) in Berlin begonnen. Die Sortimente werden durch ein noch breiteres, exklusiveres Markenangebot weiterentwickelt sowie in ihrer internationalen und trendsetzenden Premium-Ausrichtung verstärkt. Das gesamte Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 40 Mio. €. Die Fertigstellung ist für 2007 geplant.

WOM ENTWICKELT SICH ZUR ENTERTAINMENT-MARKE

Die populäre Marke WOM World of Music wird neu positioniert und zu einer medienübergreifenden Entertainment-Marke ausgebaut. Im Zentrum stehen das WOM Magazin, Deutschlands meistgelesene Musikzeitschrift, sowie eine umfassende Medienkooperation mit der Viva Media AG. Der auf Viva und Viva Plus gesendete WOM Music Shop hat sich bereits nach kurzer Zeit als eigenständiges Musik-TV-Format fest etabliert.

RUNNERS POINT EXPANDIERT NACH ÖSTERREICH

Die dynamische Expansion unserer erfolgreichen Sport-Fachgeschäfts-kette Runners Point wird im Jahr 2004 weiter fortgesetzt. So ist im laufenden Jahr die Eröffnung von acht neuen Filialen in Deutschland geplant. Darüber hinaus ist Runners Point durch die Übernahme von drei Filialen des Spezialisten „der laufprofi“ seit Jahresbeginn auch in Österreich vertreten.

QUELLE UND BOGNER KOOPERIEREN

Im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie im Spezialversand wird die Quelle AG in Zusammenarbeit mit dem Münchner Sportmodeunternehmen Willy Bogner hochwertige Sportbekleidung im Versandhandel anbieten. Die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft ist geplant, in die Quelle seine Kernkompetenzen Logistik und Kataloggestaltung und Bogner seine gesamte Sortimentsbreite einbringt. Bereits zur Jahresmitte 2004 soll der erste Versandkatalog erscheinen.

Ausblick

Die gezielte Ausrichtung auf die Wünsche unserer Kunden, die damit verbundene Spezialisierung sowie die notwendige weitere Internationalisierung sind wichtige Eckpfeiler für die Zukunft. Damit unterstreichen wir auch im Geschäftsjahr 2004 den kontinuierlichen Umbau unseres Konzerns.

Wir gehen davon aus, dass sich die Lage im deutschen Einzelhandel kurzfristig nicht verbessert, und erwarten eine Fortsetzung der schwachen Konsumentenstimmung sowie einen unverändert starken Wettbewerb. Deshalb arbeiten wir seit Monaten an einem weitergehenden Struktur- und Maßnahmenprogramm für den KarstadtQuelle-Konzern, das dieser Erwartung Rechnung trägt. Ziele sind die Verbesserung der Performance sowie der weitere Abbau der Nettofinanzverschuldung.

Die fortgesetzte Schwäche im Einzelhandel in Deutschland sowie eine unbefriedigende Umsatzentwicklung im KarstadtQuelle-Konzern in den ersten Wochen des laufenden Jahres bestätigen unsere moderate Erwartungshaltung. Sollte sich jedoch die von Experten prognostizierte konjunkturelle Erholung mit einem Anstieg des privaten Verbrauchs im Jahresverlauf tatsächlich einstellen, wird auch der KarstadtQuelle-Konzern davon in der zweiten Jahreshälfte profitieren.

Eine Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2004 ist vor dem Hintergrund unserer starken Abhängigkeit von den anhaltend unsicheren Rahmenbedingungen in Deutschland derzeit nicht sinnvoll.

Bilanz

zum 31. Dezember 2003

AKTIVA

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	2003	2002
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	6.280	811
Sachanlagen	2	1.838	2.230
Finanzanlagen	3	4.998.814	4.886.706
Anlagevermögen		5.006.932	4.889.747
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	4	2.888.948	3.870.047
Wertpapiere	5	200.296	152.142
Flüssige Mittel	6	6.205	42.245
Umlaufvermögen		3.095.449	4.064.434
Rechnungsabgrenzungsposten	7	619	1.604
Bilanzsumme		8.103.000	8.955.785

PASSIVA

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	2003	2002
Gezeichnetes Kapital	8	301.460	301.460
Kapitalrücklage		488.521	488.521
Gewinnrücklagen	9	2.614.059	2.614.059
Bilanzgewinn		653.243	2.129.699
Eigenkapital		4.057.283	5.533.739
Sonderposten mit Rücklageanteil	10	-	6.368
Rückstellungen	11	1.003.993	990.649
Verbindlichkeiten	12	3.041.348	2.424.546
Rechnungsabgrenzungsposten	13	376	483
Bilanzsumme		8.103.000	8.955.785

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	2003	2002
Beteiligungsergebnis	16	-1.141.531	852.559 ¹⁾
Zinsergebnis	17	18.095	-40.110
Sonstige betriebliche Erträge	18	28.568	3.564.099
davon aus dem Verkauf von Finanzanlagen		-	3.499.973*
Personalaufwand	19	-104.051	-75.373
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20	-7.723	-1.697
Abschreibungen auf sonstige Ausleihungen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-151	-16.695 ¹⁾
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	-99.443	-84.742
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.306.236	4.198.041
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-94.721	720
Sonstige Steuern	23	-2	20
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-1.400.959	4.198.781
Gewinnvortrag		2.054.202	30.308
Einstellung in die Gewinnrücklagen		0	-2.099.390
Bilanzgewinn	24	653.243	2.129.699

* Im Wesentlichen mit 3.319.041 Tsd. € aus gesellschaftsrechtlicher Neuordnung im Konzern sowie vorbereitender Transaktion zur Gründung eines betriebsinternen Pensionsfonds mit 180.370 Tsd. €.

1) Erläuterungen zu den Änderungen der Vorjahreswerte siehe Seite 18.

Anhang

Grundlagen des Jahresabschlusses

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der KARSTADT QUELLE AG für das Geschäftsjahr 2003 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt in Tsd. Euro (€).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE, WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei den unter den **Immateriellen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen ähnlichen Rechten handelt es sich um erworbene Software, die zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet wurden.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden bei Gebäuden entsprechend den Grundsätzen des § 7 EStG, beim beweglichen Anlagevermögen überwiegend zunächst degressiv und später linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sofort als Abgang gezeigt. Beim beweglichen Anlagevermögen ist auf Zugänge des ersten Halbjahres in der Regel der volle und auf Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet.

Aufgrund steuerlicher Vorschriften wurden im Berichtsjahr Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil realisiert. Durch diese Maßnahmen wurde das Jahresergebnis 2003 um weniger als 1% verbessert; zukünftig ergeben sich durch steuerliche Maßnahmen des Berichtsjahres und früherer Jahre höhere Ertragsteuern, welche die einzelnen Folgejahre nicht nennenswert belasten.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Anteile an Kapitalgesellschaften sowie die atypisch stillen Beteiligungen an Immobilienobjektgesellschaften, die im Rahmen des CTA-Programmes treuhänderisch an den KarstadtQuelle Pensions Trust e.V. übertragen wurden, werden gemäß wirtschaftlicher Betrachtungsweise weiterhin als Beteiligungen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt in gleicher Art wie andere Finanzanlagen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden in den Fällen vorgenommen, in denen der beizulegende Wert den Buchwert unterschreitet. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert oder mit dem niedrigeren steuerlich zulässigen Wert angesetzt.

Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen anzusetzen. Erträge aus Beteiligungen werden, soweit zulässig, in dem Jahr vereinnahmt, für das die Ausschüttung erfolgt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens, die auch die eigenen Anteile umfassen, sind zu Anschaffungskosten, niedrigeren Börsenkursen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Unter den **Gewinnrücklagen** wird nach Erwerb eigener Aktien eine Rücklage für eigene Anteile entsprechend des Bilanzwertes der Anteile unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden versicherungsmathematisch auf der Basis eines Zinsfußes von 6% auf Basis der Richttafeln 1998 von Professor Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag, die Rentenverpflichtungen zum Barwert angesetzt.

Derivative Finanzgeschäfte werden zur Absicherung von Zinsrisiken eingegangen. Die Bewertung dieser Sicherungsgeschäfte berücksichtigt sämtliche am Bilanzstichtag erkennbare Risiken. Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität eingesetzt. Zur Vermeidung des Kontrahentenrisikos werden die Abschlüsse mit Banken von guter Bonität durchgeführt.

Für die Bildung von Bewertungseinheiten sind die allgemeinen Voraussetzungen, insbesondere die individuelle Kongruenz von Zinseinheiten und Währung und die relative Laufzeitenkongruenz, beachtet worden.

Die Werte für Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den ihnen am Bilanzstichtag zugrunde liegenden Ansprüchen.

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Gliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen sind auf den Seiten 10 und 11 dargestellt.

1 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Zugänge in Höhe von 6.352 Tsd. € betreffen den Erwerb von bzw. geleistete Anzahlungen auf Software.

2 SACHANLAGEN

in Tsd. €	2003	2002
Buchwerte	1.838	2.230

Die KARSTADT QUELLE AG hat im Geschäftsjahr Grundbesitz in Berlin gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten im Wert von 35,2 Mio. € erworben und es in die KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Kurfürstendamm KG eingebracht. Aus zurückliegenden Geschäftsjahren stammende geleistete Anzahlungen auf bestimmte Immobilienentwicklungsprojekte wurden aufgrund nicht mehr verfolgter Planungen ausgebucht.

3 FINANZANLAGEN

Die Entwicklung der Finanzanlagen im Berichtsjahr ist im Wesentlichen geprägt durch die Fortführung des Contractual Trust Arrangement (CTA)-Programms zur externen Finanzierung von Pensionsverpflichtungen. Die KARSTADT QUELLE AG hat atypisch stille Beteiligungen an 55 Immobilienobjektgesellschaften begründet und zweckgebunden in den betriebsinternen Pensionsfonds übertragen. Der Ausweis erfolgt unter den Beteiligungen im Anlagevermögen.

Zur Erstattung von Pensionszahlungen ist am Ende des Geschäftsjahres Liquidität aus den Beteiligungen an die KARSTADT QUELLE AG abgeführt worden. Der Bilanzansatz dieser Anteile hat sich entsprechend vermindert (vgl. auch unter Textziffer 11 Rückstellungen).

Daneben erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen durch die Zuführung von Kapital bei der KARSTADT QUELLE Versand GmbH in Höhe von 100 Mio. €.

Die **Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten eine außerplanmäßige Abschreibung an der NEUMARKT-GALERIE Immobilienverwaltungs GmbH in Höhe von 3.552 Tsd. €.

Die **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten außerplanmäßige Abschreibungen der Ausleihung an die RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Karlsruhe KG in Höhe von 10.400 Tsd. €. Außerdem wurde ein Teilbetrag in Höhe von 5.400 Tsd. € durch Einbringung in Geschäftsanteile umgewandelt.

Zum Anteilsbesitz der KARSTADT QUELLE AG verweisen wir auf die Seiten 12 bis 13 sowie auf die Hinterlegung beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 1783.

Entwicklung des Anlagevermögens

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003

Angaben in Tsd. €	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand zum 31.12.2003
	Stand zum 01.01.2003	Zugang lfd. Jahr	Umbuchungen	Abgang lfd. Jahr	
Lizenzen und ähnliche Rechte	1.251	5.010	-	193	6.068
Geleistete Anzahlungen	-	1.342	-	-	1.342
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.251	6.352	-	193	7.410
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	700	35.369	-	35.217	852
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.648	820	-	122	2.346
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.063	-	-	776	287
Sachanlagen	3.411	36.189	-	36.115	3.485
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.685.359	145.402	-241.440	30.835	4.558.486
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.231	1	-	2.187	3.045
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	139.622	3.700	246.840	33.554	356.608
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92.855	39.012	-5.400	299	126.168
Sonstige Ausleihungen	4.798	5.007	-	702	9.103
Finanzanlagen	4.927.865	193.122	-	67.577	5.053.410
	4.932.527	235.663	-	103.885	5.064.305

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand zum 01.01.2003	Zugang lfd. Jahr	Abgang lfd. Jahr	Stand zum 31.12.2003	Stand zum 31.12.2003	Stand zum 31.12.2002
440	883	193	1.130	4.938	811
-	-	-	-	1.342	-
440	883	193	1.130	6.280	811
280	6.339	6.292	327	525	420
901	501	82	1.320	1.026	747
-	-	-	-	287	1.063
1.181	6.840	6.374	1.647	1.838	2.230
1.815	-	-	1.815	4.556.671	4.683.544
-	-	-	-	3.045	5.231
26.758	3.552	-	30.310	326.298	112.864
11.949	10.400	661	21.688	104.480	80.906
637	151	5	783	8.320	4.161
41.159	14.103	666	54.596	4.998.814	4.886.706
42.780	21.826	7.233	57.373	5.006.932	4.889.747

Wesentliche verbundene Unternehmen

Stand 31.12.2003

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital Tsd. €	Umsatz Tsd. €	Mitarbeiter ¹⁾ Anzahl
Stationärer Einzelhandel				
Karstadt GmbH, Essen ³⁾	100	453.839	-	-
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft, Essen	100	535.428	6.183.014	48.266
Sinn Leffers Aktiengesellschaft, Hagen	98,95	38.180	537.359	3.878
WEHMEYER GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen	100	13.881	185.016	1.350
Runners Point Warenhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen	100	6.613	90.815	961
Schaulandt Electronic GmbH, Essen	100	6.394	88.409	270
WOM World of Music Produktions- und Verlags-GmbH, Essen	100	-	39.242	168
Le Buffet System- Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH, Essen	100	1.110	35.265	675
GOLF HOUSE Direktversand GmbH, Hamburg	74,9	-	23.492	186
M + T Mode- und Textilhaus- Beteiligungs Gesellschaft m.b.H., Essen	100	125.754	-	-
Versandhandel				
KARSTADT QUELLE Versand GmbH, Essen ³⁾	100	1.294.000	-	-
Quelle Aktiengesellschaft, Fürth	100	425.992	3.794.568	12.343
Neckermann Versand Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main	100	513.127	1.492.264	5.913
TriStyle Holding GmbH & Co. KG, Fürth ²⁾	51	9.304	466.697	1.544
QUELLE S.A., Saran, Frankreich ²⁾	100*	47.343	346.754	1.567
Neckermann B.V., Hulst, Niederlande	100	57.144	263.363	918
Quelle Aktiengesellschaft, Linz, Österreich ²⁾	100*	47.606	260.810	1.612
Versandhaus Walz GmbH, Baby-Walz, Die moderne Hausfrau, Bad Waldsee	100	5.113	242.625	1.301
Neckermann Versand Österreich AG, Graz, Österreich ²⁾	100	30.779	191.870	667
AFIBEL S.A., Villeneuve d'Ascq, Frankreich	79,5*	25.048	153.828	485
Mercatura Holding GmbH & Co. KG, Nürnberg ²⁾	100	5.557	141.187	1.362
Happy Size-Company Versandhandels GmbH, Frankfurt/Main	100	1.480	97.939	40
Elegance Rolf Offergelt GmbH, Aachen ²⁾	100	5.099	78.258	422
Bon'A Parte Postshop A/S, Ikast, Dänemark	100	1.157	66.055	330
Hess Natur-Textilien GmbH & Co. KG, Bad Homburg	100	-946	46.300	236
Fritz Berger GmbH & Co. KG, Neumarkt i.d.Opf.	100	-5.779	42.428	253
Fonetix Call Center GmbH & Co. KG, Chemnitz	100	1.652	21.666	986
Krähe Versand GmbH & Co. KG, Schlierbach	100	7.728	21.134	132

1) im Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende

2) einschließlich Tochtergesellschaften

3) Zwischenholding

* Konzernbeteiligungsverhältnis durchgerechnet

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital Tsd. €	Umsatz Tsd. €	Mitarbeiter ¹⁾ Anzahl
Dienstleistungen				
KARSTADT QUELLE Service GmbH, Essen ³⁾	100	1.378.300	-	-
KARSTADT QUELLE Kunden-Service GmbH, Essen ³⁾	100	1.358.300	-	-
KARSTADT QUELLE Business Services GmbH, Essen ³⁾	100*	147.215	-	-
Optimus Logistics GmbH, Nürnberg	100	500	618.425	292
ITELLIUM Systems & Services GmbH, Essen	100	5.000	337.375	1.821
Euro-Papier N.V., Temse, Belgien	100*	2.744	158.018	5
Profectis GmbH Technischer Kundendienst, Nürnberg	100	2.556	121.520	1.788
servicelogiQ GmbH logistische Dienstleistungen, Nürnberg	100	521	65.037	1.191
Karstadt Quelle International Services AG, St. Gallen, Schweiz	100	40.693	20.223	109
KARSTADT QUELLE New Media AG, Essen	100	21.773	-	42
Immobilien				
KARSTADT Immobilien AG & Co. KG, Essen ³⁾	100	770.929	-	69

- 1) im Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende
 2) einschließlich Tochtergesellschaften
 3) Zwischenholding
 * Konzernbeteiligungsverhältnis durchgerechnet

Wesentliche Beteiligungen * *

Stand 31.12.2003

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital Tsd. €	Umsatz Tsd. €
Thomas Cook Aktiengesellschaft, Oberursel/Taunus ¹⁾	50	405.767	1.396.379
TC Touristik GmbH, Oberursel/Taunus ¹⁾	55*	115.961	1.983.250
MOSTIA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald bei München	100	-21.345	15.486
KARSTADT QUELLE Financial Services GmbH, Düsseldorf	50	128.683	12.507
TRADO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dresden KG, Pöcking, Landkreis Starnberg	99	-70.749	11.706
„HOLM“ Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brieselang KG, Pöcking, Landkreis Starnberg	(K) 100*	-14.673	5.371
KINTO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald bei München	(K) 94,5	25	-

- 1) Geschäftsjahr vom 01.11.2002 bis 31.10.2003
 * Konzernbeteiligungsverhältnis durchgerechnet
 ** Direkte und indirekte Beteiligungen

4 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Tsd. €	2003	2002
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.757.154	3.607.823
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	58.812	189.056
Sonstige Vermögensgegenstände	72.982	73.168
davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-	-
	2.888.948	3.870.047

Die KARSTADT QUELLE AG betreibt ein zentrales Finanzmanagement. Ihre inländischen verbundenen Unternehmen werden mit Liquidität zentral durch die KARSTADT QUELLE AG versorgt, überschüssige Liquidität der Tochtergesellschaften wird der KARSTADT QUELLE AG zur Verfügung gestellt (Cash-Pool). Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen hauptsächlich die Verrechnungssalden mit der Neckermann Versand AG, der KARSTADT Immobilien AG & Co. KG, der Karstadt Warenhaus AG, der M + T Mode- und Textilhaus-Beteiligungs Gesellschaft m.b.H., der QuelleNeckermann Spezialversand GmbH, der WOM World of Music Produktions- und Verlags-GmbH und der WEHMEYER GmbH & Co. KG sowie Forderungen aus Verkäufen im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Neuordnung gegenüber der Karstadt GmbH, KARSTADT QUELLE Business Services GmbH und der KARSTADT QUELLE Kunden-Service GmbH. Der deutliche Rückgang beruht auf der Minderung von Forderungen gegenüber der Karstadt GmbH und der KARSTADT QUELLE Versand GmbH aufgrund von Verlustübernahmen des laufenden Berichtsjahres.

Bei den **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen der KARSTADT QUELLE AG aus der laufenden Verrechnung.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** umfassen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 51.367 Tsd. € (Vorjahr: 56.828 Tsd. €).

5 WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

in Tsd. €	2003	2002
Eigene Anteile	200.296	152.138
Sonstige Wertpapiere	-	4
	200.296	152.142

Die KARSTADT QUELLE AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.204.285 eigene Aktien mit Anschaffungskosten von 31.464 Tsd. € erworben.

Zum Stichtag ist entsprechend § 280 HGB eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert in Höhe von 16.694 Tsd. € vorgenommen worden.

6 FLÜSSIGE MITTEL

in Tsd. €	2003	2002
Schecks	1.252	-
Guthaben bei Kreditinstituten	4.953	42.245
	6.205	42.245

7 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

in Tsd. €	2003	2002
Zinsabgrenzungen	491	-
übrige Abgrenzungen	128	1.604
	619	1.604

8 GEZEICHNETES KAPITAL

Das außenstehende Grundkapital ist eingeteilt in 106.332.850 (Vorjahr 108.537.135) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 € je Stückaktie.

Genehmigtes Kapital I

Die Hauptversammlung hat am 20. Juli 2000 ein Genehmigtes Kapital I beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu 40 Mio. € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Genehmigtes Kapital II

Die Hauptversammlung hat am 20. Juli 2000 ein Genehmigtes Kapital II beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu 40 Mio. € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen sind die neuen Aktien den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Genehmigtes Kapital III

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 bezüglich des Genehmigten Kapitals III die bisherigen Regelungen in der Satzung der KARSTADT QUELLE AG aufgehoben und neue Regelungen beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 1.562.500 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder nachgeordneter verbundener Unternehmen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 4 Mio. € zu erhöhen.

Bedingtes Kapital I**(Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen)**

Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 30. Juni 2005 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 600 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte bzw. den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 50 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- und/oder Optionsleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu 50 Mio. € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 30. Juni 2005 begeben werden.

Bedingtes Kapital II**(Incentive-Stock-Options-Plan)**

Die Hauptversammlung hat am 12. Juli 2001 ein Bedingtes Kapital II beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 6.380.000 auf den Inhaber lautender Stückaktien an Führungskräfte des Unternehmens zu erhöhen.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als von den Bezugsrechten Gebrauch gemacht wird.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 den Vorstand ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen einzuführen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, oder Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können.

Der Vorstand ist ebenfalls ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um diese den Führungskräften der Gesellschaft im Rahmen des o.g. Incentive-Stock-Options-Plans zur Erfüllung der hieraus entstandenen Bezugsrechte anzubieten. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien im Umfang von bis zu 10 % des am 11. Juli 2002 vorhandenen Grundkapitals von 301.459.904 € beschränkt. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwandt werden. Bis zum Bilanzstichtag wurden 11.424.883 Aktien zurückgekauft, was einem Anteil von 9,7 % des existierenden Aktienkapitals entspricht.

Aktienorientierte Vergütung

In börsennotierten Unternehmen sind Belegschaftsaktien und Aktienoptionsrechte zu wirksamen Komponenten eines erfolgsorientierten Konzepts zur Vergütung der Mitarbeiter geworden. Die KARSTADT QUELLE AG verfügt im Geschäftsjahr über verschiedene Instrumente, um die zum Teil ohnehin leistungsbezogene Vergütung mit dem unternehmerischen Erfolg der KARSTADT QUELLE AG zu verknüpfen.

Der Konzern hat im Jahr 2001 einen Incentive-Stock-Options-Plan mit einer Gesamtlaufzeit von acht Jahren und über 1.000 Teilnahmeberechtigten gestartet. Nach dem Bezug der Aktienoptionsrechte und Beachtung der zweijährigen gesetzlichen Sperrfrist ist ein weiterer zweijähriger Zeitraum vorgesehen, in welchem die Teilnahmeberechtigten unter Berücksichtigung der üblichen Insiderregeln ihre Aktienoptionsrechte ausüben können, sofern

- a) der durchschnittliche Börsenschlusskurs der KARSTADT QUELLE AG-Aktien an mindestens zehn aufeinander folgenden Tagen um mindestens 30 % über dem Bezugskurs von 35,58 € liegt und
- b) sich ab Optionsgewährung der o.g. Börsenschlusskurs an mindestens zehn aufeinander folgenden Tagen im Verhältnis zum Bezugspreis um mindestens 10 Prozentpunkte besser entwickelt hat als der Wert des DAX-30-Index im gleichen Zeitraum.

Die Bezugsrechte verfallen bei Ausscheiden des Mitarbeiters aus dem Anstellungsverhältnis bzw. Ausscheiden des Unternehmens, in welchem der Mitarbeiter beschäftigt ist, aus dem KarstadtQuelle-Konzern.

Im September 2002 wurde die zweite Tranche aufgelegt. Hierbei haben 726 Mitarbeiter jeweils 1.000 Aktienoptionen erhalten. Die KARSTADT QUELLE AG hat bis zum Bilanzstichtag aus den ersten beiden Tranchen insgesamt 1.914.000 Aktienoptionen ausgegeben.

Die Bedingungen zur Ausübung der Aktienoptionen lagen am Bilanzstichtag nicht vor.

Meldungen gemäß §§ 21 ff. WpHG

Frau **Madeleine Schickedanz, Fürth**, die **Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Fürth**, Herr **Martin Dedi, Freudenstadt**, die **Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth**, Herr **Leo Herl, Fürth**, sowie die **Grifonta AG, Landquart/Schweiz**, haben uns mitgeteilt, dass am 1. April 2002 unter Berücksichtigung der Zurechnung von Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile insgesamt 36,398 % betragen.

Frau **Margarete Riedel, Fürth**, hat uns mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 unter Berücksichtigung der Zurechnung gemäß § 22 Abs.1 Nr. 1 WpHG der Stimmrechte der **Riedel Holding GmbH & Co. KG, Fürth**, Stimmrechte in Höhe von 12,24 % zuzurechnen sind.

Die **Allianz AG, München**, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der **Orpheus Vermögensverwaltungsgesellschaft, München**, am 23. Dezember 2002 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und diese Gesellschaft nunmehr keine Stimmrechte hält. Der Stimmrechtsanteil der **FGL Frankfurter Gesellschaft für Luftfahrtwerte mbH, Frankfurt am Main**, hat am 23. Dezember 2002 die Schwelle von 10 % überschritten und beträgt 13,15 %. Der Stimmrechtsanteil der **Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main**, hat am 23. Dezember 2002 die Schwelle von 10 % überschritten und beträgt 13,61 %. Davon sind der **Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main**, 13,15 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der **Allianz Finanzbeteiligungs GmbH, München**, hat am 23. Dezember 2002 die Schwelle von 10 % überschritten und beträgt 13,61 %. Diese Stimmrechte sind der **Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main**, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

9 GEWINNRÜCKLAGEN

in Tsd. €	2003	2002
Gesetzliche Rücklagen	59.310	59.310
Rücklage für eigene Anteile		
Einstellung aus den Anderen Gewinnrücklagen	200.296	152.138
Anderer Gewinnrücklagen		
Stand zum 1. Januar	2.402.611	455.359
Entnahme zur Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-48.158	-152.138
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	-	2.099.390
	2.354.453	2.402.611
Stand zum 31. Dezember	2.614.059	2.614.059

10 SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

in Tsd. €	2003	2002
Sonderposten mit Rücklageanteil		
gemäß § 6 b EStG	-	6.368

Der im Vorjahr ausgewiesene Sonderposten gemäß § 6 b EStG aus dem Verkauf eines Grundstücks in Flensburg wurde im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Grundstücks in Berlin wieder aufgelöst.

11 RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. €	2003	2002
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	893.587	904.000
Steuerrückstellungen	68.285	45.971
Sonstige Rückstellungen	42.121	40.678
	1.003.993	990.649

Die **KARSTADT QUELLE AG** hat im Geschäftsjahr 2002 einen betriebsinternen Pensionsfonds zur Finanzierung ihrer Verpflichtungen gegründet. Die Verpflichtungen gegenüber den Pensionären bleiben davon unberührt. Lediglich die Erträge aus in den Fonds übertragenen Vermögens werden zur Bedienung der Pensionszahlungen herangezogen. Im Berichtsjahr wurden hierdurch 63.819 Tsd. € Pensionszahlungen durch Gewinn- und Liquiditätsausschüttungen der in den Pensionsfonds übertragenen Gesellschaften erstattet.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind durch Inanspruchnahmen weiter zurückgegangen.

Die **Steuerrückstellungen** umfassen hauptsächlich vorsorglich zurückgestellte Beiträge zur Abdeckung noch nicht gezahlter Steuern.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten vor allem passivierte Ansprüche aus Beteiligungsrisiken, Zinsen auf Steuernachzahlungen, aus Miet- und Prozessrisiken sowie Tantiemen und Gratifikationen für das Jahr 2003.

12 VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. €	2003	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Vorjahr</i>	729.256 1.493.366	696.553 1.352.936	18.558 43.237	14.145 97.193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>Vorjahr</i>	1.388 3.807	1.388 3.807	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Vorjahr</i>	1.873.076 693.703	1.768.695 693.703	104.381 -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>Vorjahr</i>	59.991 7.627	59.991 7.627	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten	377.638	366.669	4.839	6.130
davon aus Steuern	37.720	35.376	2.344	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	751	751	-	-
davon grundpfandrechtlich gesichert	7.902	508	2.031	5.363
<i>Vorjahr</i>	226.043	216.390	2.288	7.365
davon aus Steuern	51.493	51.493	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	707	707	-	-
davon grundpfandrechtlich gesichert	8.530	403	1.613	6.514
Stand 31.12.2003	3.041.348	2.893.295	122.939	14.145
<i>Vorjahr</i>	<i>2.424.546</i>	<i>2.274.463</i>	<i>45.525</i>	<i>104.558</i>

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich im Berichtsjahr hauptsächlich aufgrund von Darlehensübernahmen durch die Karstadt Finance B.V. in Höhe von 89.916 Tsd. € und durch geringere Verbindlichkeiten im kurzfristigen Geldhandel in Höhe von 591.407 Tsd. € vermindert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen vor allem die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Karstadt Finance B.V., der KARSTADT QUELLE Service GmbH aus der Ergebnisabführung sowie die Passivsaldo auf den Verrechnungskonten mit insgesamt 251 Tochtergesellschaften.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber den im Contractual Trust Arrangement liegenden atypisch stillen Beteiligungen.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen neben den Verpflichtungen aus Commercial-Paper in Höhe von 300.400 Tsd. € (Vorjahr: 159.800 Tsd. €) aus noch nicht abgerechneten Steuern (Umsatzsteuer, Vorsteuer, Lohn- und Kirchensteuer) sowie Rentenverpflichtungen, Einlageverpflichtungen und Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen.

13 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen abgegrenzte Baukostenzuschüsse aus Vorjahren.

14 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Tsd. €	2003	2002
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	1.687.049	1.304.078
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.676.620	1.259.049
Verbindlichkeiten aus Patronatserklärungen	55.297	-
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	55.297	-
Hafteinlageverpflichtungen gemäß § 15 a EStG	172.446	172.446
davon für verbundene Unternehmen	-	-
	1.914.792	1.476.524

Die KARSTADT QUELLE AG hat eine Bürgschaft gegenüber der KARSTADT Hypothekbank AG für Kredite der Karstadt Finance B.V. in Höhe von 3,5 Mrd. € übernommen, die zum Stichtag in Höhe von 1,3 Mrd. € in Anspruch genommen wurden.

Darüber hinaus bestehen weitere 0,3 Mrd. € Bürgschaften zu Gunsten verbundener Unternehmen sowie die Einräumung einer Kreditlinie gegenüber einem assoziierten Unternehmen in Höhe von 75 Mio. €.

Gemäß § 15 a Abs. 1 Sätze 2 und 3 EStG in Verbindung mit § 171 Abs.1 HGB bestehen, wie im Vorjahr, zum Bilanzstichtag Hafteinlageverpflichtungen bei 6 Kommanditgesellschaften.

Die KARSTADT QUELLE AG ist sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 261 Mio. € sowie aufschiebend bedingte Verpflichtungen in Höhe von 560 Mio. € aus laufenden Immobilien-Entwicklungsprojekten eingegangen.

15 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Tsd. €	2003	2002
Zinsbezogene Geschäfte	-	-
Zinsswaps		
Marktwerte	-7,5	-11,1
Nominalvolumen	637,0	737,0

Zur Absicherung zukünftiger Zinsbelastungen bei Krediten auf variabler Zinsbasis wurden bei der KARSTADT QUELLE AG Zinsswap-Geschäfte im Gegenwert von nominal 637 Mio. € abgeschlossen.

Die abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte bilden im Wesentlichen mit vorhandenen Grundgeschäften eine wirtschaftliche Einheit. Die Zinsswap-Geschäfte, für die keine wirtschaftliche Einheit mit einem Grundgeschäft besteht, haben einen positiven Marktwert in Höhe von 3.598 Tsd. €. Dieser ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung im Jahresabschluss der KARSTADT QUELLE AG nicht angesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist gegenüber dem Vorjahr geändert worden, um den Charakter der KARSTADT QUELLE AG als Holding mit Management- und Finanzierungsfunktion für die Konzerngesellschaften deutlicher herauszuheben und die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen. Daher wird das Beteiligungsergebnis und das Zinsergebnis an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt. Das Beteiligungsergebnis enthält, wie in Ziffer 16 detailliert dargestellt wird, neben den Erträgen aus übrigen Beteiligungen, den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen sowie den Aufwendungen aus Verlustübernahme auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen, soweit sie nicht auf sonstige Ausleihungen entfallen. Im Vorjahr enthielten die Abschreibungen auf Finanzanlagen sowohl Abschreibungen auf solche Anlagen, die dem Konzernbereich zuzurechnen sind, als auch solche auf sonstige Ausleihungen. Der im Vorjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Betrag der Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 36.560 Tsd. € setzte sich aus Abschreibungen auf Finanzanlagen (ohne sonstige Ausleihungen) in Höhe von 19.865 Tsd. € und Abschreibungen auf sonstige Ausleihungen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 16.695 Tsd. € zusammen.

16 BETEILIGUNGSERGEBNIS

in Tsd. €	2003	2002
Erträge aus Beteiligungen	258.484	259.492
davon aus verbundenen Unternehmen	230.774	249.576
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3	645.594
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.386.066	-32.662
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-13.952	-19.865
	-1.141.531	852.559

Das Beteiligungsergebnis ist geprägt durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme, die mittelbar auch Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 1.011 Mio. € beinhalten. Die Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen die Karstadt GmbH, die KARSTADT QUELLE Versand GmbH sowie die KARSTADT QUELLE Service GmbH.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen hauptsächlich die Gewinnanteile aus der KARSTADT Immobilien AG & Co. KG und von 54 Immobilien-Gesellschaften. Darin enthalten sind Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 18.334 Tsd. € sowie Vorabausschüttungen aus atypischen Beteiligungen in Höhe von 18.504 Tsd. €, die im Rahmen des CTA-Programmes treuhänderisch an einen eingetragenen Verein übertragen worden sind.

Bezüglich der Abschreibungen auf Finanzanlagen verweisen wir auf die Textziffer 3 auf Seite 9.

17 ZINSENERGEBNIS

in Tsd. €	2003	2002
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.322	2.774
davon aus verbundenen Unternehmen	249	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	176.515	121.780
davon aus verbundenen Unternehmen	151.061	85.377
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-160.742	-164.664
davon an verbundene Unternehmen	-80.545	-52.459
	18.095	-40.110

Im Berichtsjahr stieg das Zinsergebnis im Wesentlichen durch die höheren Zinserträge aus der Verzinsung von Forderungen im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Neuordnung.

Der Saldo aus den Verrechnungskonten zwischen verbundenen Unternehmen wird valutengerecht nach marktüblichen Konditionen verzinst.

18 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Tsd. €	2003	2002
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 52 Abs. 16 EStG gemäß § 6 b EStG	- 6.368	26.597 -
Leistungsverrechnung mit Konzerngesellschaften	332	1.180
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	180	1.323
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19	3.502.942
Mieteinnahmen und Provisionen	10	96
Übrige Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	21.659	31.961
	28.568	3.564.099

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Zuschreibung der eigenen Anteile in Höhe von 16.694 Tsd. € sowie der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

Zu Einzelheiten vgl. auch Textziffer 5 Wertpapiere des Umlaufvermögens auf der Seite 14 bzw. zu den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil Textziffer 10 auf der Seite 16.

19 PERSONALAUFWAND

in Tsd. €	2003	2002
Gehälter und Löhne	23.391	17.019
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	80.660 79.079	58.354 56.985
	104.051	75.373

Die KARSTADT QUELLE AG beschäftigte zum Jahresende 188 Mitarbeiter (Vorjahr: 167 Mitarbeiter).

20 ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

in Tsd. €	2003	2002
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	883	253
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen gemäß § 6 b EStG	6.292	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	548	1.444
	7.723	1.697

21 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Tsd. €	2003	2002
Umlagen aus Leistungsverrechnung und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	67.607	29.771
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	16.694	19.129
Verwaltungskosten	2.992	3.424
Reisekosten	1.333	1.222
Sonstige Personalaufwendungen	210	537
Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6 b EStG	-	2.955
Übrige	10.607	27.704
	99.443	84.742

Die **Verrechnungen im Verbundbereich** haben sich hauptsächlich aus einem Zuschuss an die Karstadt Warenhaus AG in Höhe von 60 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. €) verändert.

Wesentliche **Kosten der Verwaltung** resultieren aus Telekommunikationsleistungen und den Aufsichtsratsvergütungen.

Unter den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** sind Aufwendungen aus Nachschussverpflichtungen von Immobilien-Objektgesellschaften, Ausbuchungen auf Forderungen und Wertberichtigungen sowie alle übrigen Aufwendungen enthalten.

22 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in Tsd. €	2003	2002
Körperschaftsteuer und übrige Steuern	21.000	19.274
an Organgesellschaften weiterverrechnete Steuern	73.721	16.006
Latente Steuern	-	-36.000
	94.721	-720

Der Anstieg bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag ist geprägt durch den deutlich ausgeweiteten gewerbsteuerlichen Organkreis und hiermit verbundene Gewerbeertragsteuerumlagen.

23 SONSTIGE STEUERN

in Tsd. €	2003	2002
Grund- sowie Verbrauch- und Verkehrsteuern	2	-20

24 VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, nach Ausschüttung einer Dividende den verbleibenden Betrag in Höhe von 577.747 Tsd. € auf neue Rechnung vorzutragen.

in Tsd. €	2003	2002
Ausschüttung einer Dividende von 0,71 € (2002: 0,71 € je Stückaktie) 106.332.892 Stück (2002: 108.537.135 Stück) ohne eigene Aktien	75.496	77.061
Vortrag auf neue Rechnung	577.747	2.052.638
	653.243	2.129.699

Aufgrund des bis zur Hauptversammlung fortgesetzten Aktienrückkaufprogrammes im Geschäftsjahr verminderte sich der Ausschüttungsbetrag um 1.564 Tsd. €. Damit erhöhte sich der Vortrag auf neue Rechnung entsprechend auf 2.054.202 Tsd. €.

Sonstige Angaben

MITARBEITER

Im Durchschnitt des Jahres 2003 betrug die Anzahl der Mitarbeiter der KARSTADT QUELLE AG 178. Teilzeitbeschäftigte und Aushilfen wurden auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

ANTEILSBESITZ

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der KARSTADT QUELLE AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen (HRB 1783) hinterlegt.

Sie kann darüber hinaus direkt bei der KARSTADT QUELLE AG angefordert werden.

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Der Jahresabschluss der KARSTADT QUELLE AG wird in den Abschluss des KarstadtQuelle-Konzerns einbezogen.

ABGABE DER ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum Ende des Geschäftsjahres 2002 die erste Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website unter www.karstadtquelle.com dauerhaft zugänglich gemacht.

GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Bei Genehmigung des Dividendenvorschlages durch die Hauptversammlung belaufen sich die festen Vergütungen des Vorstandes der KARSTADT QUELLE AG für das Geschäftsjahr auf 2.895 Tsd. € (Vorjahr: 3.059 Tsd. €*), die variablen Bestandteile auf 2.394 Tsd. € (Vorjahr: 4.298 Tsd. €*). Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen für das Geschäftsjahr 5.289 Tsd. € (Vorjahr: 7.357 Tsd. €).

Die festen Bezüge des Aufsichtsrates der KARSTADT QUELLE AG betragen für das Geschäftsjahr 105 Tsd. € (Vorjahr: 80 Tsd. €), die variablen Bestandteile belaufen sich auf 600 Tsd. € (Vorjahr: 1.058 Tsd. €). Die Gesamtvergütung beträgt damit 705 Tsd. € (Vorjahr: 1.138 Tsd. €).

An frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen sind Zahlungen in Höhe von 4.332 Tsd. € (Vorjahr: 4.097 Tsd. €) geleistet worden. Für diesen Empfängerkreis sind insgesamt 41.374 Tsd. € (Vorjahr: 40.191 Tsd. €) für die Pensionsverpflichtungen zurückgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der KARSTADT QUELLE AG sind auf den Seiten 21 bis 23 angegeben.

* Vorjahresbeträge ohne Umlagen an Konzerngesellschaften

AKTIENBESITZ

Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der KARSTADT QUELLE AG sind im Besitz von Aktien und Bezugsrechten in einem Umfang von weniger als einem Prozent der ausgegebenen Aktien.

KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft

Essen, 25. Februar 2004

DER VORSTAND

Urban

Dr. Achenbach

Gerard

Prof. Dr. Merkel

Aufstellung der Organe und Mandate nach KonTraG

Aufsichtsrat

Dr. Hans Meinhardt, Wiesbaden

Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Vorstandes der Linde AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Beiersdorf AG (Vorsitz)

Wolfgang Pokriefke*, Bremen

stellv. Vorsitzender

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

Keine mitteilungspflichtigen Mandate

Wilfried Behrens*, Gießen

Geschäftsführer der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft, Filiale Gießen

Keine mitteilungspflichtigen Mandate

Hero Brahms, Wiesbaden

ab 28.05.2003

Mitglied des Vorstandes der Linde AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Deutsche Post AG

Georgsmarienhütte Holding GmbH (stellv. Vorsitz)

Dr. Diethart Breipohl, Icking

Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Allianz AG

Beiersdorf AG

Continental AG

KM Europa Metal AG (Vorsitz)

Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien:

Banco Popular Español, Madrid

BPI Banco Portugues de Investimento, Porto

Crédit Lyonnais, Paris

Les Assurances Générales de France (AGF), Paris

EULER & Hermes, Paris

Jürgen Damm*, Grevenbroich

bis 28.05.2003

Betriebsratsvorsitzender der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft, Filiale Düsseldorf, Schadowstraße; Elektriker

Keine mitteilungspflichtigen Mandate

Bodo Dehn*, Mönchengladbach-Rheydt

Betriebsratsvorsitzender der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft, Filiale Mönchengladbach-Rheydt

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

Gisela Drescher*, Wilhelmshaven

bis 28.05.2003

Betriebsratsmitglied der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft, Filiale Wilhelmshaven; Kauffrau im Einzelhandel

Keine mitteilungspflichtigen Mandate

Hubert Gartz*, Hamburg

bis 28.05.2003

Gewerkschaftssekretär ver.di

Keine mitteilungspflichtigen Mandate

Leo Herl, Fürth

Vorsitzender der Geschäftsführung der Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

Neckermann Versand Aktiengesellschaft

Quelle Aktiengesellschaft

Quelle Bauspar Aktiengesellschaft (Vorsitz)

Ulrich Hocker, Düsseldorf

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

CBB Holding AG

E.ON AG

Feri Finance AG

Gildemeister AG

ThyssenKrupp Steel AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien:

Gartmore Capital Strategy Fonds Limited, Jersey

Phoenix Mecano AG, Schweiz (Präsident Verwaltungsrat)

Peter Kalow*, Schwabach

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Quelle Aktiengesellschaft

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Quelle Aktiengesellschaft**

Reinhard Koep, Mülheim/Ruhr

ehem. Mitglied des Vorstandes

der KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft

Keine mitteilungspflichtigen Mandate

* als Vertreter der Arbeitnehmer

** Konzerngesellschaften

Dr. h. c. Martin Kohlhausen, Frankfurt/Main

bis 28.05.2003

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Commerzbank AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Bayer AG

Commerzbank AG (Vorsitz)

Heraeus Holding GmbH

HOCHTIEF AG

Infineon Technologies AG (stellv. Vorsitz)

Schering AG

ThyssenKrupp AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien:

Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH

Franz Lajosbanyai*, Unterpfeichfeld

ab 28.05.2003

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Neckermann Versand

Aktiengesellschaft

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Neckermann Versand Aktiengesellschaft**

Dr. Ingo Riedel, Fürth

Vorsitzender der Geschäftsführung der

Riedel Holding GmbH & Co. KG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

Quelle Aktiengesellschaft

Quelle Bauspar Aktiengesellschaft

Rita Rodenbücher*, Duisburg

ab 28.05.2003

Betriebsratsvorsitzende der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft,

Filiale Duisburg; kfm. Angestellte

Keine mitteilungspflichtigen Mandate

Christa Schubert*, Recklinghausen

stellv. Betriebsratsvorsitzende der Karstadt Warenhaus

Aktiengesellschaft, Filiale Recklinghausen; kfm. Angestellte

Keine mitteilungspflichtigen Mandate

Michael Stammler, Bad Homburg

ab 28.05.2003

Mitglied des Vorstandes der Feri Finance AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

eCapital New Technologies Fonds AG

Dr. Gunter Thielen, Gütersloh

Vorsitzender des Vorstandes der Bertelsmann Aktiengesellschaft

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

aravato AG (Vorsitz)**

Druck- und Verlagshaus Gruner + Jahr AG (Vorsitz)**

Leipziger Messe GmbH

Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien:

Bertelsmann Inc, USA (Chairman Board of Directors)**

RTL Group SA, Luxemburg**

Gertrud Tippel-Kluth*, Berlin

ab 28.05.2003

Sekretärin beim ver.di-Bundesvorstand, Fachbereich Handel

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

Sinn Leffers Aktiengesellschaft

Dr. Bernd W. Voss, Kronberg/Taunus

bis 28.05.2003

Mitglied des Aufsichtsrates der Dresdner Bank AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Allianz Lebensversicherungs-AG

Continental AG

Dresdner Bank AG

OSRAM GmbH

Quelle Aktiengesellschaft

TUI AG

Wacker Chemie GmbH

Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien:

ABB Ltd., Zürich, Schweiz

Bankhaus Reuschel & Co. (Vorsitz Verwaltungsrat)

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Jürgen Weber, Hamburg

bis 28.05.2003

Vorsitzender des Vorstandes der Deutsche Lufthansa AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Allianz Lebensversicherungs-AG

Bayer AG

LSG Lufthansa Service Holding AG (Vorsitz)**

Lufthansa Cargo AG**

Lufthansa Technik AG (Vorsitz)**

Thomas Cook Aktiengesellschaft (Vorsitz)

Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien:

Loyalty Partner GmbH (Vorsitz)**

Dr. Franziska Wiethold*, Berlin

Mitglied des ver.di-Bundesvorstandes

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Quelle Aktiengesellschaft

REWE Deutsche Supermarkt KGaA

* als Vertreter der Arbeitnehmer

** Konzerngesellschaften

Werner Wild*, Kirchentellinsfurt
 ab 28.05.2003
 stellv. Landesbezirksleiter, ver.di Baden-Württemberg
 Keine mitteilungspflichtigen Mandate

Rüdiger Wolff*, Berlin
 bis 28.05.2003
 Sekretär beim ver.di-Bundesvorstand, Fachbereich Handel
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
 Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

* als Vertreter der Arbeitnehmer
 ** Konzerngesellschaften

Vorstand

Wolfgang Urban, Brühl
 Vorsitzender
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
 ERGO Versicherungsgruppe AG
 KARSTADT Hypothekenbank AG (Vorsitz)*
 KARSTADT Immobilien Beteiligungs AG (Vorsitz)*
 KARSTADT QUELLE New Media AG (Vorsitz)*
 Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft (Vorsitz)*
 Neckermann Versand Aktiengesellschaft (Vorsitz)*
 Quelle Aktiengesellschaft (Vorsitz)*
 Sinn Leffers Aktiengesellschaft*
 Thomas Cook Aktiengesellschaft (stellv. Vorsitz)

Dr. Christoph Achenbach, Stein
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
 Kaiser's Tengelmann AG
 GfK Aktiengesellschaft
 Neckermann Versicherung AG
 Neckermann Lebensversicherung AG
 Thomas Cook Aktiengesellschaft
Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien:
 KARSTADT QUELLE Information Services GmbH
 (stellv. Vorsitz)*

* Konzerngesellschaften

Dr. Klaus Zumwinkel, Köln
 ab 28.05.2003
 Vorsitzender des Vorstandes der Deutsche Post AG
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
 Deutsche Lufthansa AG
 Deutsche Postbank AG (Vorsitz)**
 Deutsche Telekom AG (Vorsitz)
Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien:
 C.V. International Post Corp. U.A., Niederlande
 (stellv. Vorsitz Board of IPC)
 Morgan Stanley

Peter Gerard, Düsseldorf
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
 IDS Scheer AG
 ITELLIUM Systems & Services GmbH (Vorsitz)*
 KARSTADT Hypothekenbank AG (stellv. Vorsitz)*
 KarstadtQuelle Lebensversicherung AG
 KarstadtQuelle Versicherung AG (Vorsitz)
 KarstadtQuelle Krankenversicherung AG (Vorsitz)
 Neckermann Versand Aktiengesellschaft*
 Quelle Aktiengesellschaft*
 Thomas Cook Aktiengesellschaft
Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien:
 CAP Customer Advantage Program GmbH (stellv. Vorsitz)
 KARSTADT QUELLE Bank GmbH (Vorsitz)
 KARSTADT QUELLE Financial Services GmbH (Vorsitz)
 KARSTADT QUELLE Information Services GmbH
 (Vorsitz)*
 DSF Deutsches Sportfernsehen GmbH (Vorsitz)
 Sport1 GmbH (Vorsitz)
 Sport Media Holding GmbH (Vorsitz)

Prof. Dr. Helmut Merkel, Mannheim
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
 ITELLIUM Systems & Services GmbH*
 KARSTADT Immobilien Beteiligungs AG*
 KARSTADT QUELLE New Media AG*
 Novasoft AG (Vorsitz)
 Quelle Aktiengesellschaft*
 Sinn Leffers Aktiengesellschaft (Vorsitz)*
Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien:
 WEHMEYER GmbH & Co. KG (Vorsitz)*

Norbert Nelles, Rösrath
 bis 31.08.2003
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
 KARSTADT Hypothekenbank AG (stellv. Vorsitz)*
 Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft*

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 27. Februar 2004

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harnacke

Wirtschaftsprüfer

Horn

Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

KARSTADT QUELLE AG[®]

Theodor-Althoff-Str. 7, 45133 Essen

Telefon: (02 01) 7 27 – 7575

Telefax: (02 01) 7 27 – 7580

Internet: www.karstadtquelle.com

Gesamtkonzeption und Realisierung

HGB Hamburger Geschäftsberichte

GmbH & Co. KG und

KARSTADT QUELLE AG

Titelfoto

Photonica Bildagentur

Druck und Verarbeitung

Dorsten Druck GmbH, Dorsten

H. & W. Hennes GmbH

Drucksachenverarbeitung, Gladbeck